



Foto: Christina Wiesmann

### ELSE Kopfpiraten

Wenn man durch den Grönegau fährt und Zwischenlandungen einlegt, dann kann man was erleben oder (mit)hören. So ging es einer Bekannten von Else dieser Tage bei einem Spaziergang durch die Innenstadt. Nachdem die Bekannte beim Brotkauf mithörte: „Kann Spuren von Nüssen, Weizen und Eiweiß enthalten...“, murmelte die Bekannte nur: „Kann auch Spuren von Brot enthalten.“ Auf dem sich anschließenden Fußmarsch durch, über und entlang der Mühlenstraße hörte die Freundin, dass ein Fußgänger zu einem anderen sagte: „Dann muss man auch den Kopf dafür hinhalten.“ Die Bekannte vernahm es und dachte bei dem doch immer wieder verwendeten Satz an das Geschichte gewordene Tötungsinstrument Guillotine und natürlich an Pirat Klaus Störtebeker. Die Bekannte hat sich nunmehr vorgenommen, dieses geflügelte Wort nicht mehr zu benutzen. Denn wir alle haben zwar zwei Ohren und zwei Augen, aber nur einen Kopf. Den sollten wir zum Denken nutzen. Denn dafür ist er da. Dieser weisen Erkenntnis kann sich unbedingt anschließen *Else*

### Wochenende mit 22 neuen Infektionen

**MELLE** Die Corona-Zahlen für Melle am Montag: Nach Angaben des Gesundheitsdienstes von Stadt und Landkreis Osnabrück sehen die Corona-Werte für Melle am Montag, 6. September, so aus (Inzidenzwerte nach Berechnungen der Redaktion): Neuinfektionen: 22 (seit Freitag), aktuell Infizierte: 99 (+1 im Vergleich zu Freitag), 7-Tage-Inzidenz: 99 (-10 im Vergleich zu Freitag). Hinweis: An Wochenenden veröffentlicht der Landkreis keine aktuellen Zahlen mehr. Deshalb ist die Zahl der an Montagen angegebenen Neuinfektionen für Melle die Summe der von Samstag bis Montag erfassten Neuinfektionen.

### Meller Kreisblatt

**Abo-Service** 05422 70495-22  
**Ihre Redaktion** 05422 70495-19  
 E-Mail: redaktion@meller-kreisblatt.de  
 K. Grosser (kas) -19  
 S. Grawe (awe) -13  
 K. Muck (kmu) -12  
 M. Henggebold (hen) -15  
 V. Buß (vbu) -17  
 Sekretariat -11  
 Fax -16  
**Anzeigen** 05422 70495-33  
 Fax -25  
 E-Mail: anzeigen@noz.de

# Mellerin rettet Obst und Gemüse

### Zu gut für den Müll: Tanja Bültermann verteilt 300 Kisten pro Woche

Christina Wiesmann

**I**m Supermarkt landet nur, was optisch perfekt ist – alles andere kommt in die Tonne. Ein absoluter Graus, findet Tanja Bültermann aus Riemsloh. Sie gibt dem unperfekten Obst und Gemüse, das im Müll landen würde eine Chance.

Immer mittwochs ist auf dem Hof in Groß Aschen Abholtag. Zwischen 17.30 und 19 Uhr kommen die Kunden aus Melle und dem benachbarten Westfalen, um sich ihre zuvor bestellten Kisten mit Obst oder Gemüse oder einer Mischung aus beidem abzuholen.

#### Single- und Familienkisten

In den Kisten liegt bereit, was für Supermärkte und die teils verwöhnten Kunden nicht attraktiv genug ist: zu krumme Gurken, unperfekter Brokkoli oder Zitronen, die zu gelb geraten sind. Dass Obst und Gemüse deshalb aber nicht von minderer Qualität sind, ist Tanja Bültermann bewusst. Sie selbst erfuhr im Internet von sogenannten Zweite-Wahl-Kisten: „Da wollte ich gerne eine haben. Die Frage war allerdings: Wo bekomme ich die?“

Bültermann wurde dann kurzerhand zur Selbstverleiherin und Sammelbestellerin. Heißt: Sie bezieht die fertig gepackten Kisten von dem Zwischenhändler We Fresh aus Bielefeld und zahlt diese in Vorkasse. Die Kisten werden im Kühlaster ange-



Die Mellerin Tanja Bültermann rettet Obst und Gemüse, das sonst im Müll landen würde.

Fotos: Christina Wiesmann



Frische Ware zur Abholung bereit: Immer mittwochs werden die Kisten an Kunden übergeben.



Eine Single-Kiste: Fünf Kilogramm Obst und Gemüse kosten 8 Euro.

liert, und Tanja Bültermann sorgt für den finalen Verkauf an die Kunden. Acht Euro kostet eine fünf Kilo-

schwere Single-Kiste. Für die zehn Kilo schwere Familien-Kiste zahlen die Kunden 15 Euro. Zudem gibt es Kis-

ten für Nager und Pferde, zum Beispiel mit Äpfeln und Möhren darin. Die Einnahmen werden an den Zwi-

schenhändler weitergegeben.

Im Freundeskreis und bei Facebook machte Tanja Bül-

termann auf ihre Kisten mit gerettetem Obst und Gemüse aufmerksam. Die Resonanz? Immens. Denn nach einem Start im Sommer 2021 liegt der Verkauf der Kisten mittlerweile bei gut 300 Stück pro Woche.

#### Austausch bei Facebook und in Whatsapp-Gruppe

Bei Facebook hat Bültermann die private Gruppe „Obst und Gemüse Retter Melle/Spenge/Enger/Bünde und Umgebung“ gegründet. Mehr als 500 Mitglieder sind in der Gruppe bereits aktiv. Dort können Interessierte die Kisten bestellen oder Fahrgemeinschaften für die Abholung absprechen. Für den Austausch gibt es zudem eine Whatsapp-Gruppe, die unter der Nummer 0170 4563130 erreichbar ist.

„Es wird einfach so viel weggeworfen“, sagt Tanja Bültermann traurig, „aber dieses Obst und Gemüse landet nicht mehr in der Tonne.“

Zum siebten Mal trafen sich jüngst die Kunden auf dem Hof (Anschrift: Groß Aschen 100) zur Abholung der Kisten. Mit dabei ist auch die Familie Tire aus Oldendorf. Sie schätzen die gute Qualität und nahmen auch eine Kiste für Bekannte aus Buer mit. „Auf einer Kiste sitzen geliebten bin ich bislang noch nicht“, freut sich Tanja Bültermann.

Sie informiert im Fall der Fälle bei Facebook oder in der Whatsapp-Gruppe, falls sie einmal zu viele Kisten hat. „Die sind dann aber fix weg.“

# Wunsch: Sichere Verkehrsführung für Radfahrer

### Wird der Ortsrat Oldendorf nicht erhört? Stadtbaurat weist Vorwurf zurück

Christina Wiesmann

**OLDENDORF** In der jüngsten Sitzung des Ortsrates Oldendorf sollte der Bebauungsplan „Erweiterung Thomas Philipps“ als Satzung beschlossen werden. Das Gremium wollte die vorliegende Beschlussvorlage aber nicht einfach so durchwinken.

Das Thomas-Philipps-Logistikzentrum in Oldendorf soll erweitert werden. Neben einer neuen Halle ist auf der gegenüberliegenden Straßenseite des Unternehmens ein Parkplatz geplant. Das Problem aus Sicht des Ortsrates Oldendorf ist allerdings die Verkehrssituation vor Ort, die wegen des Lkw-Verkehrs gerade für Fahrradfahrer schwierig ist.

#### Verkehrssicherheit der Radfahrer im Blick

„Ganz ehrlich: Ich sehe eine Gefährdung der Radfahrer“, sagte Anna-Margaretha Stascheit, stellvertretende Ortsbürgermeisterin. Angesichts der Straßen- und Wegführung, die auf die Ver-



Eine sichere Verkehrsführung für Radfahrer wünscht sich der Ortsrat Oldendorf im Rahmen der Erweiterung des Thomas-Philipps-Geländes.

Foto: Christina Wiesmann

kehrssicherheit der Radfahrer keine Rücksicht nimmt, sagte Stascheit: „Ich habe da Bauchschmerzen, wenn es da nicht sicher ist.“

Eine Lösung könnte eine Ampel sein, welche die Lkw zum Stehen bringt, wenn Radfahrer den Radweg für sich beanspruchen müssen. „Wir sollten auf Ausformulierung des städtebaulichen Vertrags bestehen“, regte Stascheit (Grüne) an. Jörg Koppe (SPD) erinnerte das örtliche Gremium daran,

dass dieses Thema bereits zweimal zur Sprache gebracht worden sei. „Aber es wurde nirgendwo festgehalten“, sagte Koppe.

Unterstützung gab es auch seitens der CDU. Anja Lange-Huber betonte: „Wir können dem Ganzen nur zustimmen, wenn die Verkehrssicherheit Berücksichtigung findet.“

Schon im Juni 2020 und im April 2021 sei seitens des Ortsrates der Vorschlag gemacht worden, in besagten

Bereich eine Ampel zu installieren – berücksichtigt wurde der Vorschlag aber seitens des Bauherrn und der Planer nicht.

Klare Worte fand auch Falk Landmeyer (UWG). Er monierte, dass „der Ortsrat mehrfach ignoriert wurde“. Diesen Vorwurf wollte Friethof Look nicht auf sich sitzen lassen: „Das weise ich mit der Vehemenz eines Verwaltungsbeamten zurück!“ Dass das Bauvorhaben an sich in Ordnung ist, stellte

Ingo Weinert (CDU) klar: „Es geht uns ja nur um die Ausfahrt“, sagte der Stadtbaurat.

Die Mitglieder des Ortsrates Oldendorf einigten sich darauf, dass die vorliegende Beschlussvorlage erweitert werden muss. Bedeutet: Das Gremium wünscht sich für die Verkehrssicherheit der Radfahrer eine Ampel und fordert, die Installation der Lichtzeichenanlage in den städtebaulichen Vertrag aufzunehmen.

# Training im Fitnessstudio Westerhausen „TSV-Fit“

**OLDENDORF** Ohne Termin: Training im Fitnessstudio Westerhausen „TSV-Fit“, dem vereinseigenen Fitness-Studio des TSV Westerhausen, ist ab Mittwoch, 8. September, das Training wieder ohne vorgegebene Intervall-Trainingszeiten und damit auch ohne vorherige Terminreservierung möglich. Alle Sportler, die der 3G-Regelung entsprechen, können flexibel und spontan während der Öffnungszeiten montags bis freitags von 9 bis 12 und 16 bis 20 Uhr sowie samstags von 10 bis 12 Uhr trainieren. Bei Bedarf werden die Zeiten ausgeweitet. Der Verein behält sich vor, das Studio mittags und abends jeweils 45 Minuten vor Trainingsende zu schließen. Nur bei Neuanmeldungen mit detaillierten Geräteanweisungen und Trainingsplanschreibung sei eine vorherige Terminvereinbarung im Studiobüro unter Tel. 05422 928841 unbedingt notwendig, teilt der TSV Westerhausen mit.